Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung

Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein

Band: 38 (1893)

Heft: 50

Anhang: Literarische Beilage zur Schweiz. Lehrerzeitung : Volks- und Jugendschriften

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Literarische Beilage zur Schweiz. Lehrerzeitung.

16. Dezember. **Volks- und Jugendschriften.** **1893.**

Autoren: Augusti, Buckley, Burnett, Combe, Curti, Dieffenbach, Elm, Flemming, Fränkel, Gumpert, Halden, Hax, Hirt, Hörtkorn, Lohmeyer, May, Pajeken, Schäppi, Schmidt, Schönenberger, Sonnenburg, Spemann, Wildermuth, Willms. — Jugendfreund, Universal-Bibliothek, N. Universum.

Gute Jugendschriften.

Novitäten der Jugendliteratur, insbesondere Geschenkbücher, angezeigt von *E. Schönenberger*, Erziehungsrat.

Deutsches Jugendalbum. Herausgegeben von *Julius Lohmeyer*. Dritter Band. Gr. 8⁰. 386 S. Hamburg, Verlagsanstalt und Druckerei-Aktiengesellschaft. 1894. Geb. M. 7, Fr. 9. 35.

Das „Jugendalbum" ist identisch mit der altberühmten „Deutschen Jugend" und hat mit dem Wechsel des Namens durchaus nicht etwa die anerkannten Vorzüge dieser trefflichen Jugendschrift verloren. Die Grundrichtung ist dieselbe geblieben. Aus dem reichen Inhalt des vorliegenden, wieder sehr schön illustrirten Bandes heben wir hervor: *„Verloren und Gerettet"*, von dem bekannten Amerikareisenden *F. J. Pajeken; „Tapfere Knaben"* und *„Acht Monate unter den Räubern"* von Pedrozani-Weber. *„Die Schwarzwaldbahn"* und *„Deichen und Marschen an der Nordsee"* von *Georg Lang* — und ein prächtiges Stück aus der Feder des Herausgebers: *„Aus meiner Jugend"*. Reizende Märchen und Sagen, hübsche Gedichte, Rätsel, sinnige Denksprüche enthält das Buch eine grosse Zahl und, als besonders wertvolle Beigabe, ein dramatisches Stück: *„Die Bremer Stadtmusikanten"* von *M. Reymond*, mit einer ausführlichen Beschreibung eines neu eingerichteten *„Schattentheaters"* (die auch als separate Broschüre in demselben Verlage erschienen ist).

Für die reifere Jugend und das Volk ist das „Jugendalbum", als ein gediegenes Buch, bestens zu empfehlen.

Der Tante Sophie ABC. 25 Lichtdruckbilder nach Originalzeichnungen von *Sophie Schäppi*. Fol. Frauenfeld, J. Hubers Verlag. Geb. Fr. 7.

Kein Bilderbuch gewöhnlicher Sorte, sondern ein Kunstwerk, so fein und wertvoll, wie nur selten eines auf dem Büchermarkt zu finden sein wird. Wir kennen die Künstlerin aus dem reizenden, mit köstlichen Versen begleiteten „Der Tante Sophie Bilderbuch"; seit dem Erscheinen dieses Werkes hat die Autorin ihre Studien mit grossem Fleiss und unzweifelhaftem Erfolge fortgesetzt. Auf diesen 25 Blättern hat sie eine glänzende Probe ihrer Produktionskraft niedergelegt. Was sind da für allerliebste Kindergestalten in den verschiedensten Stellungen, Gruppirungen und Betätigungen dargestellt, und wie reizend ist die Einrahmung der Kindergruppen mit Guirlanden von naturgetreu gezeichneten Blumen ausgeführt! Die Originalität der Kinderskizzen von A. Hendschel und die Sauberkeit und Niedlichkeit der Figürchen eines O. Pletsch scheinen in den Bildern unserer Schweizerkünstlerin vereinigt zum Ausdruck zu gelangen. Das höchste Lob verdient sodann der Verleger, der das Werk wahrhaft vornehm ausgestattet und damit neuerdings für den schweizerischen Buchverlag Ehre eingelegt hat.

Das Bilderbuch wird nicht bloss der Kinderwelt, sondern allen Freunden des Schönen Genuss und Freude bringen.

Der Jugendgarten. Eine Festgabe für Knaben und Mädchen. Gegründet von *Ottilie Wildermuth*, fortgeführt von ihren Töchtern *Agnes Willms* und *Adelheid Wildermuth*. Band 18. Mit 8 farbigen und 20 Tondruckbildern, sowie zahlreichen Textillustrationen. Gr. 8⁰. VI u. 440 S. Stuttgart, Union, deutsche Verlagsgesellschaft. Prachtband M. 6. 75, Fr. 9. Eleg. kart. M. 6, Fr. 8.

Ein alter, lieber Bekannter, präsentirt sich auch dieses Jahr wieder im schönsten Festschmucke. Doch sind es nicht etwa die wohlgelungenen Bilder allein, die uns für das Buch einnehmen, auch der Text ist ein wirklich guter und bringt namentlich viel nützliche Belehrung auf dem Gebiet der Natur, Historie, und der Land- und Völkerkunde. Sehr wohl gefallen hat uns u. a. auch das Lebensbild Joseph Haydn's von Hugo Höcker und eine grössere Erzählung: *„Unser Friedchen"* von *Julie Ludwig*. Für Knaben und Mädchen im Alter von 12—15 Jahren ein sehr schönes und gehaltvolles Geschenkbuch.

Töchter-Album. Unterhaltungen im häuslichen Kreise zur Bildung des Verstandes und Gemütes der heranwachsenden weiblichen Jugend. Unter Mitwirkung vieler Schriftsteller und Schriftstellerinnen herausgegeben von *Thekla von Gumpert*. 39. Jahrgang. Mit 19 Farben- und 4 Tondruckbildern nebst zahlreichen Illustrationen. Gr. 8⁰. 576 S. Glogau, Karl Flemming. Eleg. geb. (rot Kaliko) M. 7. 75, Fr. 10. 30. Eleg. kart. M. 6. 75, Fr. 9. —.

In der Einleitung zum 39. Band des „Töchter-Albums" teilt die Herausgeberin ihren Leserinnen mit einer gewissen — leicht zu begreifenden — Befriedigung mit, dass sie im Jahre 1893 ihr 50jähriges Schriftstellerjubiläum feiere, da sie im Jahr 1843 ihre erste Kinderschrift „Der kleine Vater und das Enkelkind" publizirt habe. Sie liess es sich desshalb auch wohl angelegen sein, diesen „Jubiläumsband" recht hübsch auszustatten und, was in den letzten Jahren selten mehr geschah, eine Reihe Abhandlungen selbst zu schreiben. So präsentirt sich das Buch uns diesmal sehr gut, und namentlich in den Illustrationen ist darin ganz Vorzügliches geboten. Schade nur, dass das — sehr umfangreiche — Werk um seines hohen Preises willen durchschnittlich nur von „vermöglichen" Familien gekauft werden kann.

Königin Luise. Ein Lebensbild von *Ferdinand Schmidt*. Mit 3 Bildern in Farbendruck von Professor Julius Scholtz. 3. Auflage. 8⁰, 146 S. Glogau, Karl Flemming. Geb. M. 1. 80, Fr. 2. 40.

Der reifern Jugend sollten viel mehr, als es geschieht, gute Biographien als Lesestoff geboten werden. Und es sind insbesondere auch die Mädchen, welche an Charakterbildern, wie das vorliegende, sich gerne erbauen und erwärmen. Der Verfasser des Buches hat mit Takt und Geschick die Momente der Geschichte Deutschlands und aus dem Leben der edlen Frau zur Darstellung gebracht, welche nötig waren, um die Tugenden der letztern für die Jugend in die richtige Beleuchtung zu setzen. Es ist ein recht gutes Büchlein, das auch schweizerischen Kindern bestens empfohlen werden darf.

Karl Flemming, Vaterländische Jugendschriften. Bd. 29: Der schwarze Herzog von Ferd. Sonnenburg. Bd. 30: Georg Wenzeslaus v. Knobelsdorf von Ludwig Ziemssen. Glogau, Karl Flemming. Preis per Band (Kl. 8⁰) in rot Kaliko geb. M. 1. —, Fr. 1. 35.

Die Sammlung vaterländischer Jugendschriften von Karl Flemming setzt sich hauptsächlich aus solchen kleinen historischen Stücken und Biographien zusammen, und wir haben früher schon eine Anzahl derselben zu empfehlen Gelegenheit gehabt. Auch die vorliegenden zwei Werklein verdienen mit Bezug auf Form und Inhalt lobende Erwähnung, und passen ganz wohl in die Bibliotheken unserer mittleren Schulstufe. — Der Druck ist gut und der Einband solid und stark.

An fremdem Herd. Bunte Bilder aus der Nähe und der Ferne mit besonderer Berücksichtigung des häuslichen Lebens in verschiedenen Ländern. — Für das reifere Mädchenalter von *Brigitte Augusti*. Bd. IV: **Jenseit des Weltmeeres.** Mit Abbildungen nach Zeichnungen von C. H. Küchler. Gr. 8⁰, 240 S. Leipzig, Ferd. Hirt und Sohn. Geb. M. 6. —, Fr. 8. —.

Mit grossem Interesse haben wir den vorliegenden 4. Band der Jugendschriftenreihe „An fremdem Herd" gelesen, der sich mit dem Frauen- und Familienleben in den *Vereinigten Staaten Nordamerikas* beschäftigt. Unsere Erwartungen wurden in hohem Masse befriedigt, und wir können das Buch für die „reifere" weibliche Jugend aus voller Überzeugung als einen trefflichen Lesestoff empfehlen. — Diese Schilderungen sind abermals keine Phantasiegemälde; die Verfasserin stützte sich vielmehr auf gute Quellen, wie das grosse *Hellwald*sche Werk: „Amerika in Wort und Bild", *Max O'Rell's* „Jonathan and his Continent" und einlässliche Berichte von Augenzeugen; der kleine Roman, von dem die Gemälde gleichsam eingerahmt sind, ist recht geschickt

erfunden, die Darstellungsweise sehr anziehend; die Ausstattung und Illustration — wie bei allen Werken dieses Verlages — sehr geschmackvoll ausgeführt.

In Summa: das Buch qualifizirt sich als eine der besten Novitäten des Jahres auf dem Gebiete der Literatur für das reifere Mädchenalter.

Das Kränzchen. Spemanns Illustrirtes Mädchen-Jahrbuch. Bd. 5. Gr. 4⁰. 726 S. Stuttgart, Union, Deutsche Verlagsgesellschaft. Geb. M. 9, Fr. 12.

Der stattliche Band — aus 52 Wochenheften zusammengesetzt — ist ein reichhaltiges Buch, enthaltend Erzählungen, Novellen, dramatische Stücke, Märchen, Gedichte, Sprüche, Aufsätze naturwissenschaftlichen Inhalts, Abhandlungen aus der Geschichte, Länder- und Völkerkunde, über Sitten und Gebräuche, Gesundheitspflege, Artikel über „Haus und Küche", Beschäftigung und weibliche Handarbeit, Spiele u. s. w., alles in einer den Bedürfnissen der Töchter sorgfältig angepassten Form und nach gesunden pädagogischen Grundsätzen dargestellt. — Lernbegierige Mädchen vom 13. bis 16. Altersjahr, die das „Kränzchen" zum Weihnachtsgeschenk erhalten, werden viel Freude an der Lektüre desselben haben, zumal auch eine grosse Zahl gute Illustrationen (Holzschnitte) dem Texte beigegeben sind.

Der gute Kamerad. Spemanns Illustrirtes Knaben-Jahrbuch. Bd. 7. Gr. 4⁰. 726 S. Stuttgart, Union, Deutsche Verlagsgesellschaft. Geb. M. 9, Fr. 12.

Was das „Kränzchen" den Mädchen, soll der „Gute Kamerad" den Knaben der mittleren Altersstufe bieten. Auch dieses Buch ist eine Zusammenstellung von 52 Heften, die im Laufe des Jahres als Zeitschrift erschienen sind. Zu den Stoffen des Mädchenbuches kommen hier hinzu: Biographien, Reisebeschreibungen, Jagd, Abenteuer, Technik, neue Apparate, Maschinen, Bauwerke, Militärisches, Marine, Äronautik u. s. w. Die Redaktion ist gut bestellt, auch die Illustrationen befriedigen, so dass das Buch einen recht guten Eindruck hinterlässt und als Lektüre für reifere Knaben durchaus empfohlen werden darf.

Universal-Bibliothek für die Jugend. Bd. 296/315. Kl. 8⁰. Stuttgart, Union, Deutsche Verlagsgesellschaft. Geb. pro Bändchen 60 Pf. bis 1 M. (80 Cts. bis Fr. 1.35).

Der Wert der vorliegenden literarischen Unternehmung ist längst anerkannt. Die „Universal-Bibliothek" bietet sowohl eine Anthologie der besten *älteren* Jugendschriften, als auch von kundiger pädagogischer Hand ausgeführte Bearbeitungen grösserer Werke, und endlich eine Auslese unserer *modernen* Jugenderzählungen, Gedichte, Märchen u. s. w. Die einzelnen Bändchen sind schön und solid gebunden und — sehr billig — einzeln käuflich. — Es liegen uns heute vor: Bd. 206. *Glaubrecht*, Anna, *Die Blutegelhändlerin.* Für die reifere Jugend bearbeitet von Dr. W. Werther. Bd. 297/298. *Wilh. Hey, Fabeln und Gedichte* nebst 55 Sprüchen. Herausg. von Dietr. Theden. Illustrirt (für Kinder von 10—12 Jahren). B. 299/301. *G. Aimard, Der Fährtensucher.* Bearbeitet von A. H. Fogowitz (für die reifere Jugend). Bd. 302/304. *Maine Reid, Die Heimat in der Wüste.* Bearb. von R. Roth. (Eine sehr ansprechende Erzählung im Genre des Schweiz. Robinson.) Bd. 305/307. *Charles Sealsfield Tokeah.* Frei für die Jugend bearbeitet von G. Höcker. Bd. 308/311. *J. F. Cooper, Kapitän Spike.* Bearb. von Max Barack. (Wegen der vielen Seemannsausdrücke für die Jugend etwas schwer zu fassen.) Bd. 312/315. *Balladenschatz.* Die besten und beliebtesten Erzählungsgedichte. Für die Jugend zusammengestellt von A. H. Fogowitz. (Eine ganz vortreffliche Sammlung, die eine Reihe wenig bekannter, aber wertvoller Gedichte enthält.)

Die „Universal-Bibliothek" sei unseren Vorständen der Jugendbibliotheken bestens empfohlen.

Herzblättchens Zeitvertreib. Unterhaltungen für kleine Knaben und Mädchen zur Herzensbildung und Entwicklung der Begriffe. Herausgegeben von *Thekla von Gumpert.* 38. Bd. Mit 23 Farbendruckbildern und zahlreichen Textillustrationen. 4⁰. 192 S. Glogau, Karl Flemming. Eleg. geb. M. 6, Fr. 8.

Für 8—12jährige Kinder ein allerliebstes Geschenkbuch, an dessen Textinhalt eine Reihe Schriftstellerinnen von gutem Ruf beteiligt sind. Im vorliegenden Bande haben wir namentlich viel gute Kinderpoesie getroffen, z. B. einige Stücke von Pauline Schanz und Henriette Köhler. Die Illustrationen sind sehr zu loben; saubere Farbendrucke wechseln mit prächtigen Holzschnitten und Silhouetten; viel Freude bereiten den Mädchen auch die reizenden Beschäftigungstafeln. Papier und Druck sind musterhaft und der Einband sehr elegant.

Bob der Millionär. Eine Erzählung aus dem Westen Nordamerikas. Für die Jugend von *Friedr. J. Pajeken.* Mit Abbildungen nach Zeichnungen von *Joh. Gehrts.* Gr. 8⁰. 205 S. Leipzig. Ferdinand Hirt und Sohn. 1894. Geb. M. 5, Fr. 6.70. Brosch. M. 3.50, Fr. 4.70.

Wie die Bücher der Brigitte Augusti die Lieblinge der Mädchen geworden, so haben eine Anzahl der „Bilder aus dem Westen Nordamerikas" von F. J. Pajeken die Herzen der Knaben erobert. Die Erzählung vom „Bob z. B. hat eine ausserordentliche — und sagen wir gleich auch — wohlverdiente Zugkraft bekommen. Der Verfasser hat mit dem vorliegenden Bande ein Kulturbild aus dem fernen Westen zum Abschluss gebracht. In „Bob der Fallensteller" schilderte er den Gründer der Familie, darauf im folgenden Band den „Gründer der Stadt" — und nun im dritten und letzten den Gründer des Staates. Den Hauptinhalt bildet die Schilderung der Mühe und Arbeit, welche „Bob" braucht, bis er seinen Viehzüchtern und Farmern eine ruhige Existenz verschafft, bis er den Strom der Einwanderung in die bisher von den Weissen nicht gekannte Wildnis gelenkt und den Widerstand des roten Indianervolks besiegt hat. Die Bilder des Schriftstellers und des Illustrators sind „streng wahrheitsgetreu" nach dem Leben gezeichnet, so versichert der Verfasser im Vorwort, und wir haben nach der Lektüre des Buches keine Ursache, an der Wahrheit dieser Aussage zu zweifeln. — Wir wünschen Bob dem „Millionär" beste Aufnahme bei seinen alten Freunden in der Knabenwelt.

Das Schloss am Meer. Erzählung für junge Mädchen von *Elisabeth Halden.* Mit einem Titelbild. 8⁰. 244 S. Berlin, Hermann J. Meidinger. Geb. M. 3, Fr. 4.

Die Verfasserin dieses Buches ist uns als Autorin von „Mamsell Übermut", einer köstlichen Mädchengeschichte, — als eine vortreffliche Erzählerin und Kennerin des weiblichen Seelenlebens in bester Erinnerung. Auch in diesem Werke bewährt sie die alten Schriftstellertugenden. Die Heldin des Stückes ist ein rechter „Wildfang" vom Schlage des Spyrischen „Heidi", der aber in der Schule des Lebens erzogen wird und zu einem tüchtigen und wohlgeratenen Weibe sich entwickelt.

Druck und Ausstattung des Buches sind gut; dasselbe stellt sich in die Reihe der empfehlenswerten Bücher für junge Mädchen.

Renée oder: **Im Sturme erprobt.** Geschichtliche Erzählung für junge Mädchen von *Agnes Willms-Wildermuth.* Mit einer Heliogravüre. 8⁰. 169 S. Berlin, Hermann J. Meidinger. Geb. M. 3, Fr. 4.

Ein vortrefflich geschriebenes Kulturbild aus der Zeit der französischen Reovlution, genauer gesagt, aus den Jahren 1789 bis 1794, das wir um so eher empfehlen möchten, als die sog. Literatur „für junge Mädchen" sich in der Regel wenig mit historischen Stoffen beschäftigt oder auch nur an sie anlehnt.

Das Buch ist mit einem feinen Bilde und einem reizenden Einband geschmückt.

Der Goldschmid von Elbing. Geschichte aus der Deutsch-Ordenszeit von *Ferd. Sonnenburg.* 2. Aufl. Mit 5 Bildern von *M. Ränike.* 8⁰. 196 S. Berlin, Hermann J. Meidinger. Geb. M. 3, Fr. 4.

Diese Schrift greift weit in die Vergangenheit des deutschen Volkes, nämlich bis ans Ende des 14. Jahrhunderts zurück und es treten vornehmlich die Brüder des deutschen Ordens darin redend und handelnd auf. Unter den übrigen Figuren nimmt hauptsächlich diejenige eines weisen und gutdenkenden Juden unser Interesse in Anspruch.

Das schön illustrirte und hübsch ausgestattete Buch passt für die reifere Jugend beiderlei Geschlechts wie für Erwachsene.

Löwenburg. Eine Geschichte aus Schwabens Vergangenheit von *W. Hax.* Mit 6 Abbildungen von H. Kley. 8⁰, 222 S. Bremen, Verlag von M. Heinsius Nachfolger. Geb. M. 4.—, Fr. 5.—

Diese Erzählung ist in erster Linie wohl nicht für Kinder geschrieben; denn sie setzt viel historische Kenntnis voraus und bespricht manche Dinge nicht so ganz vom Standpunkt der Jugend aus. Doch sind wir mit dem Verleger einverstanden, der das Buch auch den heranwachsenden Knaben in die Hand legen will, „um die Liebe zum eigenen Volkstum zu pflegen und zu diesem Zwecke ihre Phantasie eingehender mit der eisernen Zeit des edlen Rittertums zu beschäftigen, wo persönlicher Mut alles galt, sittenreine Lebensführung Standesbedingung und der Schutz der Schwachen ritterliche Pflicht war". Es rechtfertigt sich in der Tat, der Jugend mit einem solchen Buche dem jetzt herrschenden Übermass von Robinsonaden und Indianergeschichten, auch einmal in einer echten und rechten Rittergeschichte ein Gegenstück zu bieten. — Die Ausstattung ist schön und die Bilder gut gezeichnet.

Der Bannerherr von Danzig. Ein deutsches Heldenbild. Von *Ferd. Sonnenburg.* 2. Aufl. Mit 5 Illustrationeu nach Originalen von Martin Ränike. 8⁰. 196 S. Berlin, Hermann J. Meidinger. Geb. M. 3, Fr. 4.

Auch dieses Buch desselben Verfassers bringt ein Stück norddeutscher Kultur- und Sittengeschichte in Form einer sehr ansprechenden Erzählung. Dass dieselbe nach ganz kurzer Zeit schon die zweite Auflage erlebt, mag auch für ihren Wert einiges beweisen. Für die reifere Jugend und die Erwachsenen ein recht guter Lesestoff.

Siegfried Eisenhart. Abenteuer eines deutschen Knaben in Ostafrika. Der reiferen Jugend erzählt von *Hugo Elm.* Mit 5 Farbendruckbildern. 2. Aufl' 8o. 220 S. Berlin, Herm. J. Meidinger. Geb. M. 3, Fr. 4.

Das Interesse an Ostafrika, der Natur jener Ländereien, den Sitten und Bräuchen jener Völkerschaften. mit denen die deutschen Kolonien in Berührung kommen, ist in der deutschen Nation ein so allgemeines, dass auch schon die Jugend daran Anteil nimmt. So hat denn die vorliegende Jugendschrift, welche die wunderbaren Schicksale eines Missionärensohns in jene Gegend verlegt und in sehr lebendiger und spannender Form erzählt, bereits grossen Anklang gefunden. Sie wird auch von *unseren Knaben* gern und mit Nutzen gelesen werden.

Gabriel Ferry. *Der Waldläufer.* Für die reifere Jugend bearbeitet von *Oskar Höcker.* 2. Aufl. Mit 5 Farbendruckbildern nach Aquarellen von G. Bartsch. 8⁰. 224 S. Berlin, Herm. J. Meidinger. Geb. M. 3, Fr. 4.

Ferrys „*Waldläufer*" gehört zu der kleinen Anzahl *guter* Indianergeschichten, d. h. solcher Erzählungen, in denen das Phantastische zurückgedrängt ist zu Gunsten wahrheitsgetreuer Schilderung auf Grund *wirklicher Erlebnisse.* Der französische Autor verliert sich indes bei seinen Darstellungen allzusehr in die Breite, und so war es nur gut, dass der deutsche Bearbeiter jenes Werk erheblich kürzte und so der Jugend mundgerecht zu machen suchte. In der vorliegenden Form — auch die Farbendruckbilder sind recht schön — gefällt es uns wohl, und wir dürfen es der reiferen Jugend zur Lektüre empfehlen.

Die drei kleinen Kätzchen. Eine lustige Geschichte für kleine Katzenfreunde von B. Hörtkorn. Mit 6 feinen Farbendruckbildern von F. Flinzer. 3. Aufl. 8⁰. 9 S. Stuttgart, W. Effenberger. Geb. M. 1, Fr. 1. 35.

Mit unvergleichlichem Humor hat der berühmte Tierzeichner Flinzer hier wieder einmal eine Katzenfamilie (drei junge übermütige Dinger mit der gestrengen Frau Mama) dargestellt. Die Tiere sind so reizend „vermenschlicht", dass nicht nur ein Anhänger der Lehre Darwins, sondern jedes natürlich fühlende Menschenkind — insbesondere das kleine — beim Anschauen in Entzücken geraten muss.

Kleine Tierbilder. Leporeslo-Album. Kl. 4⁰. Stuttgart, W. Effenberger. Geb. M. 1. 20, Fr. 2.

Ein hübsches Tieralbum, das auf 12 starken Kartonblättern in 23 Gruppen die Bilder der bekanntesten Haustiere enthält. Die Zeichnungen sind recht gut und auch die Farbendrucke wohl gelungen. Als Geschenk für 4—7jährige Kinder sehr passend und empfehlenswert.

Für unsere Kleinen. Illustrirte Monatsschrift für Kinder von 4—10 Jahren. Herausgegeben von *G. Chr. Dieffenbach.* Gotha, F. A. Perthes. Pro Jahrgang 12 Nummern. Preis pro Vierteljahr 60 Pf., 80 Cts, pro Jahrgang in eleg. Einband M. 3, Fr. 4.

In unserer Hand ist das 1. Heft des 10. Jahrgangs dieser trefflich illustrirten Kinderschrift. Dieselbe erscheint in etwas verändertem Kleide. Die Zeichnungen des Umschlages veranschaulichen in reizenden farbigen Bildern die vier Jahreszeiten. Der Text des Unternehmens steht auf bisheriger Höhe, was um so mehr Anerkennung verdient, als der Herausgeber fast lauter eigene poetische Produkte, Erzählungen, Rätsel und Sprüche zum Abdruck bringt.

Die Sklavenkarawane. Von *Karl May.* Mit 16 Tondruckbildern. Gr. 8⁰. 493 S. Stuttgart, Union, D. Verlagsges. Eleg. geb. M. 7. —, Fr. 9. 35.

Der Verfasser des „blauroten Methusalem" hat mit dem vorliegenden Buche wieder einen glücklichen Wurf getan. Die Erzählung zeichnet das Leben in der afrikanischen Wüste in all seiner Schönheit und Grossartigkeit, — aber auch seiner schaurigen Schattenseite, insbesondere das Schreckliche des Sklavenhandels, mit grosser Anschaulichkeit und Lebendigkeit. Viel Wunderbares und Abenteuerliches läuft freilich mit, das die Geschichte interessant und spannend machen soll; doch leidet darunter die Zeichnung des Tatsächlichen keineswegs. Einzelne Abschnitte enthalten ganz meisterhafte Schilderungen, und der schwere Ernst der Handlung wird oft durch humoristische Szenen unterbrochen, was auf den Leser eine ganz wohltätige Wirkung ausübt.

Das geschmackvoll und reich illustrirte Buch passt in die Jugendbibliotheken der Oberstufe — für Knaben von 14 bis 16 Jahren.

Maienzeit. Album der Mädchenwelt. 3. Band. Gr. 8⁰ 192 S. Stuttgart, Union, D. Verlagsges. Prachtband M. 6. 75, Fr. 9. —.

Ein künstlerisch fein ausgestattetes Werk, zu dem eine Reihe namhafter Schriftsteller (M. Greif, V. Blüthgen, Joh. Prölss, Otto Roquette, Julius Sturm, A. Silberstein, Clementine Helm u. a.) hübsche Beiträge in Poesie und Prosa gespendet haben, und dessen Illustrationen (Holzschnitt und Farbendruck) ganz besonders schön ausgeführt sind. Als Geschenkbuch für junge Damen sehr zu empfehlen.

Die kleine Miss von Fr. H. Burnett. 4. Aufl. Frankfurt a. O., Hugo Andres. 268 S. Fr. 4.

In spannender Erzählung wird hier das Leben eines Grubenmädchens geschildert, das sich in schwieriger Umgebung bewahrt und durchringt. Das Buch hat in England und Amerika grosse Verbreitung gefunden und verdient auch in deutscher Übertragung Beachtung. Es ist herangewachsenen Mädchen zu empfehlen. Blasirte und solche, die mit ihrem Schicksal ohne Grund hadern, würden daraus viel gewinnen.

T. Combe. 1. *Was ein Geranium ausrichtete.* 2. *Ein Tisch und eine Lampe.* Herausgegeben vom Verein zur Förderung des Guten. Zwei Heftchen zu 1 Druckbogen à 10 Cts. Neuchatel. Gebrüder Attinger.

Die Volksschriften haben den Zweck, die Pflege des Familienlebens unter dem Arbeiterstande zu fördern, und es können dieselben vermöge ihres anregenden Inhaltes bestens empfohlen werden.

Dr. A. Fränkel. *Flore und Blancheflur.* Kulturhistorische Erzählung für die Jugend. Halle a. S. Buchhandlung des Waisenhauses. 192 S.

Der geradezu unentbehrliche Literarhistoriker Heinrich Kurz hält auf eine ältere Bearbeitung der Geschichte von Flore und Blancheflur grosse Stücke, nämlich auf diejenige des Ritters Konrad Fleck (des guten Konrad); im weiteren sagt er, dass dieselbe im Mittelalter ebenso verbreitet als beliebt war. Nach und nach bemächtigten sich dann fast alle Kulturnationen dieses eigenartig poetischen Stoffes. Es ist darum begreiflich, dass ein Gelehrter, der sich wie Dr. A. Fränkel (Gymnasiallehrer in Schaffhausen) mit mittelhochdeutschen Studien beschäftigt, leicht zu dem Entschluss kommen konnte, diese Sage aufs neue bei der deutschen Leserwelt einzuführen. Er erweiterte seine Arbeit dadurch in verdienstlicher Weise, dass er an passenden Stellen treffliche kulturhistorische Schilderungen aus der Blütezeit des Rittertums einflocht, wodurch das Ganze aus dem Rahmen einer gewöhnlichen Erzählung herausgehoben wird. Das Buch eignet sich nur für Leser, die denken wollen. *K. Gg.*

Jim der Trapper. Eine Erzählung aus dem wilden Westen Nordamerikas. Für die Jugend von *Friedrich J. Pajeken.* Mit 4 Farbendruckbildern von Fritz Bergen. Gr. 8°, 160 S. Stuttgart und Leipzig, Wilhelm Effenberger. Gebd. Fr. 4.

Der Verfasser führt uns in die Berglandschaft von Wyoming (Vereinigte Staaten von Nordamerika), die er selbst auf dem Rücken seines Pferdes kreuz und quer durchreist hat, und macht uns mit dem Charakter des Landes und mit der Sprache, den Sitten und Gebräuchen der dort lebenden Indianer bekannt. Wir lernen aber namentlich einen Weissen kennen, der dort einsam wohnt, den fleissigen und biedern Trapper (Biberfänger), der voll Gottvertrauen allen Gefahren und Hindernissen ins Auge sieht. Das alles in der Form einer anziehenden Erzählung, in der neben dem Trapper die Gestalten eines Knaben und eines Mädchens hervortreten, deren Schicksale auf die junge Leserwelt einen tiefen Eindruck machen müssen.

Man hat es hier augenscheinlich mit einer durchaus wahrheitsgetreuen Schilderung der dortigen Lebensverhältnisse zu tun. Zudem ist die Darstellung lebendig und einfach zugleich, sprachlich geradezu musterhaft; die äussere Ausstattung des Buches (Druck, Papiersorte und Bilder) ist vortrefflich. Es sei darum dasselbe für Knaben vom 14. Altersjahr an bestens empfohlen. *C. U.*

Das Feenreich der Wissenschaft. Zehn Vorträge für die Jugend von A. B. Buckley, deutsch von *E. Kirchner.* Alenburg, Stephan Geibel. 244 S. el. geb. Fr. 6. —

Ein Buch, das in England grosse Verbreitung fand und ins Schwedische und Ungarische übersetzt wurde. Nach der sinnigen Art der Engländer sucht es ins Reich der Wissenschaft einzuführen, indem es in anschaulich-anregender Weise behandelt: Die Sonnenstrahlen und ihre Arbeit, Ein Tropfen Wasser auf Reisen, Geschichte der Kohle, Bienen und Blumen, Das Leben der Schlüsselblume, Zwei grosse Bildhauer, Wasser und Eis etc. Geeignet für Knaben und Mädchen vom zwölften Altersjahr an, um ihren Sinn für die Natur zu wecken. *F.*

Das neue Universum. Die interessantesten Erfindungen und Entdeckungen auf allen Gebieten. Ein Jahrbuch für Haus und Familie, besonders für die reifere Jugend. 14. Jahrgang. Mit einem Anhang zur Selbstbeschäftigung, „Häusliche Werkstatt". Gr. 8°. 396 S. Stuttgart, Union. Prachtband M. 6. 75, Fr. 9. —

Das ist ein überaus praktisches und lehrreiches Buch, an dem namentlich intelligente und strebsame Knaben ihre besondere Freude haben werden. Der Inhalt gruppirt sich in: Erzählungen; Länder- und Völkerkunde; Verkehrswesen; Industrie; Technik, neue Apparate, Maschinen, Bauwerke; Militärwesen, Marine, Aronautik; Elektrotechnik, Physik und Chemie; Geologie und Witterungskunde; Naturgeschichte; Häusliche Werkstatt. Alle Abhandlungen sind schön und reich mit Holzschnitten, Ton- und Farbendruckbildern illustrirt. — Wir möchten es nicht bloss als Festgeschenk für die Schüler oberer Schulstufen, sondern auch als ein wertvolles Stück für die Volksbibliotheken empfehlen.

Jugendfreund. Gratisbeilage zur Schweiz. Hauszeitung. Zürich, Wirz-Baumann. 104 S. Geb. Fr. 2. 50.

Die monatliche Beilage der Schweiz. Hauszeitung für die Jugend erscheint hier in einem schmucken Bändchen vereinigt. Gedichte, Märchen, Erzählungen, Briefchen, Rätsel bilden einen abwechslungsreichen Inhalt, der, ob auch verschieden an Wert, das Büchlein zu einer hübschen Gabe macht. Zahlreiche Illustrationen beleben den Text.

Illustrirte Jugendschriften. *Kindergärtlein, Froh und Gut, Kinderfreund* von *E. Schönenberger.* Zürich, R. Müller (s. Inserat).

Auf ihrem neuen Gang mit neuer Fracht: Verse, Rätsel, Erzählungen in Schriftsprache und Mundart, wie sie der Verfasser zu geben weiss, werden diese Kinderbüchlein wie stets Freude machen. Wort und Bild sagen kindlichem Sinn wohl zu. Der Antiquadruck ist sehr sauber, aber kleiner darf er für die Erzählungen nicht mehr werden. Das Kinderidyll „Chriesi" im dritten Heft erinnert uns an des Verfassers grössere Stücke dieser Art, die in einem prächtigen Band *„Goldene Zeit"* gesammelt und schön ausgestattet im gleichen Verlag erschienen sind. *F.*

F. Hirts *Bilderschatz zur Länder- und Völkerkunde.* Leipzig F. Hirt & Sohn. 5 Fr.

Die über vierhundert Abbildungen enthalten ein sehr reiches Anschauungsmaterial zur Erd-, Länder-, Völker- und Wirtschaftskunde und bieten dem Lehrer ein willkommenes Hilfsmittel für den Unterricht, sei es, dass er die Bilder in der Klasse vorweisen oder sie als Hilfsmittel zum Entwerfen an der Wandtafel benutzen will. Das Werk kann mit Fug zur Anschaffung empfohlen werden. Die Bilder sind sehr schön. *br.*

Joh. Ziesemer, Kleine mathematische Geographie für die Schule. 2. Aufl. 64 S. Preis 80 Pf. 33 Figuren. Breslau, F. Hirt.

Der Verfasser ist ein tüchtiger Methodiker. Trotz der knappen Form zeichnen sich alle die zahlreichen Definitionen und Beweise durch Klarheit und leichte Verständlichkeit vorteilhaft aus.

J. Hübscher. *Kalender für katholische Lehrer auf das Jahr 1894.* Lingen. R. van Acken. Fr. 1. 25.

Dieses Notizbuch zeichnet sich besonders durch seinen reichhaltigen Geschichtskalender aus, dem ein alphabetisches Inhaltsverzeichnis zum Nachschlagen beigegeben ist. *G.*

Meyers Handlexikon des allgemeinen Wissens. 5 Aufl. Leipzig, Bibliogr. Institut. 1702 S. geb. Fr. 13. 35.

Was in den grossen Konversationslexika mühsam aufzusuchen, das bietet dieses Handlexikon in Knappheit und Kürze, die hoch zu anerkennen sind. Namen, die der Geschichte, Technik, der Geographie, der Kunst, der Philosophie, kurz der Wissenschaft oder besser dem Wissen der Gegenwart angehören, finden hier ihre kurze Erklärung nach Zeit und Bedeutung. Heimisches und Fremdes, Sachgebiete wie formale Begriffe (Fremdwörter etc.) sind darin erklärt. Auf jeder der 1700 Seiten sind über 60 Ausdrücke behandelt und das in einer Deutlichkeit und Übersichtlichkeit des Druckes, die dem Suchenden aufs beste entgegenkommt. Darum ist denn dieses Buch, schön ausgestattet und solid gebunden, wie dieses der Verlag zu tun pflegt, ein Nachschlagebuch geworden, das wie kein zweites gebraucht wird. — Ein schönes Geschenk.

Paracelsus. Ein Trauerspiel von Th. Curti. Zürich, Verlagsmagazin. Fr. 1. 25.

Der Kampf gegen Dummheit, Aberglauben, Wahn und Vorurteil bildet ein tragisches Kapitel in der Geschichte der Menschheit, vielleicht nicht tragisch im Sinne von Fischers Ästhetik, aber in tausend und tausend Fällen wahrhaft ergreifend. Curtis Paracelsus hebt als Arzt und Professor in Basel den Kampf an gegen alte Gewohnheit und Bräuche der Pharmacie, Medizin und Doziren an der Hochschule; einer Jahrhunderte alten Gelehrsamkeit erklärt er den Krieg, indem er auf offenem Platz deren Anhängern, seinen Gegnern, zuruft: „Mir nach, nicht ich euch! Mein ist die Zeit; Philosophie ist jetzt Erfahrenheit." In seinem Eifer und Zorn überschreitet er die hergebrachten Formen von Brauch und Recht; der Sturm bricht über ihn herein; durch Flucht, auf Rat seiner Freunde nur, rettet er sich; aber der Feinde List, vereint mit der dummen Bosheit eines Schülers, der ihn missversteht, bereitet ihm den Untergang mit Hilfe abergläubischer Bauern, die in ihm einen Hexenmeister zu erschlagen vermeinen. Die Botschaft von dem Umschwung in Basel kommt zu spät, Paracelsus verscheidet in Rheinfelden als ein Opfer seiner Ideen. — Fehlt auch dem Drama die Gewalt der Leidenschaft, es ist mehr tiefsinnig philosophisch, so ist es doch auf den Leser und wohl nicht weniger auf der Bühne von ergreifender Wirkung durch die Lebenswahrheit, die es trägt. Durchs Ganze geht Leben und Handlung, Schlag auf Schlag vollzieht sich die Aktion, die zur Katastrophe führt. In dem Verhältnis des Paracelsus zu Brigitte ist eine reizende Episode eingefügt, die Charaktere sind scharf und wahr gezeichnet, und durch das Ganze weht ein Hauch hoher Idealität. Indem der Dichter seine Personen sich in der Sprache und den Ideen ihrer Zeit bewegen lässt, hat er sich selbst grosse Schranken auferlegt und eine nicht geringe Forderung an die Darsteller gestellt. Unter den literarischen Erscheinungen der Gegenwart wird Curtis Paracelsus eine ehrenvolle Stelle einnehmen. Wenn der Wunsch des Lesers, das Stück auf der Bühne sehen zu mögen, etwas bedeutet, so gilt dies bei Paracelsus.